

Protokoll der 9. ordentlichen Generalversammlung des stäfART Vereins



Datum: Mittwoch, 28. März 2012

Apéro: 18.30 – 19.30 Uhr

GV: ab 19.30 Uhr

1. Begrüssung

Fredi begrüsst die Anwesenden herzlich zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung.

2. Wahl der Stimmzähler

Barbara Schwegler und Walti Gremminger werden als Stimmzähler gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der GV 2011

Das Protokoll der 8. ordentlichen Generalversammlung wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht 2010 des Präsidenten

Fredi liest den Jahresbericht vor. (Wird auf der Website veröffentlicht). Es fallen keine Fragen oder Anmerkungen, der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Mitglieder Mutationen

Am 1. Januar 2012 sind 75 Einzel- und 24 Paarmitglieder im Verein angemeldet, total 123. Im 2011 fanden 6 Austritte statt. Davon 2 Todesfälle (Theo Wyler und Beatrice Peschek) 6 Neueintritte erfolgten, 5 Frauen und 1 Mann.

6. Jahresrechnung 2011 und Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2011 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 13'670 Franken ab. Für die stäfART 11 konnte bei den Ausgaben deutlich gespart werden, dank Wolf Seemann, der das Layout kostenlos erstellt hat und die Flyer günstiger drucken lassen konnte. Dies wurde mit einem Applaus honoriert. Der Eröffnungsanlass fiel mit den Kosten so aus wie budgetiert. Auf der Ertragsseite sind etwas weniger Mitgliederbeiträge eingegangen als erwartet, dafür haben für die stäfART 11 mehr Teilnehmer als budgetiert einen Beitrag von 600.- einbezahlt.

Beim Sponsoring sind leider 2'000.- weniger eingegangen als geplant. Von einer nicht genannt sein wollenden Stiftung ist ein einmaliger Betrag von 5'000 .-- eingegangen. Mit dem Kartenverkauf sind 870 .- in die Vereinkasse eingeflossen. Dies ist auch dem Einsatz von Cornelia Stocker zu verdanken, auch dies wurde mit Applaus quittiert.

Dieter Hody verliest den Revisorenbericht, hat nichts zu beanstanden und lobt die sorgfältige und genaue Arbeit von Susanne Gremminger. Er beantragt, dass Susanne und dem ganzen Vorstand Decharge erteilt wird. Einstimmig wird der Bericht angenommen und die Decharge erteilt.

7. Antrag des Vorstandes: Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf 50.- / 70.-

Zur Erläuterung wird das Budget 2012 auf dem Hellraum-Projektor aufgelegt.

Auf der Ertragsseite sind in einem nicht stäfART-Jahr keine Sponsoren- oder sonstige Einnahmen budgetiert.

Die ordentlichen jährlichen Vereins-Aufwendungen können mit den bisherigen

Mitgliederbeiträgen nicht voll gedeckt werden, wie anhand des Budgets erläutert wird.

Deshalb beantragt der Vorstand eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge um 10 Franken auf 50 Fr. für Einzel- bzw. 70 Fr. für Paarmitglieder.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

8. Budget 2012

Kommentar zum Posten: Unkosten Ausstellung Chur

Einen Tag vor der GV erreichte uns die Nachricht von Andrin Schütz (Galerie s/z, Uerikon), dass die Postremise in Chur für dieses Jahr ausgebucht ist. Somit wird die Gegenausstellung in Chur nicht stattfinden. Erläuterungen dazu unter dem Traktandum 11. Fredi schlägt vor, dass der dafür vorgesehene Betrag von 2'000 Franken im Budget belassen wird und dieser stattdessen für die Neubeschaffung der Banner und für die Reparatur der Buchstaben eingesetzt wird. Diese zwei Posten sind im Budget mit Null Franken aufgeführt. Das Kostendach von 2'000 Franken soll nicht überschritten werden. Weiter sind 1'500 Franken vorgesehen für die Überarbeitung der Vereinswebsite. Alberto Baumeler, der bisherige Webmaster, möchte sein Amt gerne abgeben. Da die Website im Moment so aufgebaut ist, dass sie nur von jemand spezifischem bearbeitet werden kann, soll das neue System so gemacht werden, dass die Seite ohne Probleme von mehreren Personen bearbeitet werden kann. Wer dieses Amt gerne übernehmen möchte, darf sich beim Vorstand melden.

Ebenso muss der Markenschutz stäfART für die nächsten 10 Jahre erneuert werden.

Kosten dafür : 550 Franken.

Das Budget 2012 wird unter Berücksichtigung des oben erwähnten Kommentars einstimmig angenommen.

9. Bestätigungs- und Neuwahlen Vorstand

Da die Vorstandsmitglieder turnusgemäss alle zwei Jahre bestätigt werden müssen, sind dieses Jahr Wolf Seemann und Cornelia Stocker dran.

Nach dem Tod von Theo Wyler hat Heidi Nil sich bereit erklärt, an seiner Stelle im Vorstand mitzuarbeiten, sie hat die Pressearbeit übernommen. Damit ihre Mitarbeit noch offiziell wird, wird sie zur Neuwahl vorgeschlagen.

Die Wahlen werden mit Applaus einstimmig angenommen.

Vorschau Erneuerungswahlen 2013

Fredi möchte sich für das Vereinsjahr 2013 nicht mehr zur Wahl stellen. Er gibt seinen Rücktritt frühzeitig auf die GV 2013 bekannt. Somit sollte genügend Zeit sein, um einen Nachfolger/Nachfolgerin zu finden. Aus dem Vorstand möchte niemand diesen Posten übernehmen.

Fredi ist bereits 8 Jahre im Vorstand, davon die Hälfte als Präsident. Er findet, dass frisches Blut dem Verein sicher gut tut, auch haben Verschiebungen von Interessenschwerpunkten im privaten Bereich zu diesem Schritt bewogen.

Eine Entlastung für die Sekretariatsarbeit von Susanne Gremminger wird angestrebt. Sie erwähnt, dass im stäfART-Jahr 300 Stunden Arbeit angefallen sind. Auf ein halbes Jahr aufgerechnet, ist das ein 40 % Job. Das ist ihr einfach zu viel. Privat hat sie sich verpflichtet, die bald drei Enkelkinder regelmässig zu hüten, dazu kommen noch ihre eigenen künstlerischen Bedürfnisse.

Das heisst: Freiwillige sind gesucht für die Mitarbeit im Vorstand. Der jetzige Vorstand wird auch von sich aus einige Leute ansprechen.

11. Vorschau auf Hauptanlässe 2012 – 2014

1. 2012: Ausstellung in Chur
2. 2013: Ausstellung für alle, Bildung eines dafür zuständigen Organisationskomitees
3. 2014: stäfART 14

Zu Punkt 1: Wie im Traktandum 8 erwähnt, findet die Ausstellung in Chur nicht statt. Andrin Schütz, der mit seiner Galerie s/z und diversen Churer Künstler an der stäfART 11 zu Gast war, hat sich bereits im Vorfeld der stäfART 11 bereit erklärt, auf September 2012 eine Gegenausstellung in Chur zu organisieren. Anfangs Jahr wurde dies an einer Vorstandssitzung bestätigt und er hat auch bereits einen groben Entwurf vorgelegt, wie diese Ausstellung ablaufen könnte. Dafür wollte er ein Septemberwochenende in der Postremise in Chur für uns reservieren. Die Bestätigung des Datums zog sich, trotz einigem Nachhaken des Präsidenten dahin. Erst einen Tag vor der GV kam ein Mail von Andrin. Er teilt uns darin mit, dass die Postremise ausgebucht sei. Gleichzeitig fragt er an, ob wir etwas für 2013 vorsehen sollen.

Einige der anwesenden Künstler, die sich für Chur angemeldet haben, sind enttäuscht. Andere sogar verärgert. Man zeigt kein grosses Verständnis für das Verhalten von Andrin. Diskutiert werden andere Möglichkeiten, um vielleicht doch noch eine Ausstellung in Chur zu machen. Ine van den Heuvel würde diverse Hotels im Engadin anfragen, ob sie Interesse hätten an einer Ausstellung von stäART-Künstlern. Jeanette Catrina schlägt vor, dass allenfalls die Verkehrsvereine angefragt werden könnten. Da aber eine solche Ausstellung nur Sinn und Erfolg hätte mit jemandem, der sich vor Ort auskennt und gute Kontakte hat, macht dies wahrscheinlich keinen Sinn. Bald kristallisieren sich zwei Fragen in den Vordergrund: Soll die Idee mit einer Ausstellung in Chur weiterverfolgt werden oder soll stattdessen etwas in der Region auf die Beine gestellt werden?

Dazu passt, dass Hansruedi Lampart den Vorschlag macht, auf dem Kirchbühlplatz eine Skulpturenausstellung zu planen. Vorschlag von Fredi: Allenfalls kann man diese mit der Ausstellung für alle im 2013 kombinieren und so zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.

Es wird eine konsultative Abstimmung durchgeführt: Soll man die Option Chur weiterverfolgen, oder diese fallen lassen? Mit zwei Gegenstimmen stimmt die Mehrheit dafür, Chur definitiv fallen zu lassen.

Punkt 2: Für die Ausstellung für Alle werden einige Vorschläge gemacht wie: Zusammenarbeit mit Schulen, Objekte von Künstler gestalten lassen und im Dorf verteilen und so auf die kommende stäfART aufmerksam machen, Skulpturenausstellung kombiniert mit Bildern usw..

Es stellen sich folgende Mitglieder für das Organisationskomitee zur Verfügung: Karin Hirschbühl, Elisabeth Moers, Barbara Schwegler, Hansruedi Lampart, Stefan Klöti und Christiane Vicentini. Koordiniert wird die Gruppe von Ine van den Heuvel. Die Namen und Mailadressen der OK-Mitglieder werden Ine noch zugeschickt. Herzlichen Dank für das Engagement!

Punkt 3: 2014 werden die stäfART-Kunsttage durchgeführt.

12. Weitere Veranstaltungen im 2012

Folgende Anlässe sind von Doris vorgesehen: Besuch der Druckwerkstatt Gentina in Zürich, Atelier- und Hausbesuch bei Bernadette Gruber und Melitta Progsch und anfangs 2013 eine Führung durch die Kunstgiesserei Sitterwerk in St. Gallen. Die Mitglieder werden wie immer früh genug über die Durchführung informiert.

13. Mitgliederanträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

14. Diverses

Fredi nimmt noch kurz Stellung zum Artikel der in der ZSZ erschienen ist. Darin wird informiert, dass die Kulturschaffenden von Stäfa keine Kunstkommission wollen. Einiges wurde nicht erwähnt.

Vor einiger Zeit kam die Anfrage seitens der Gemeinde, ob die Kulturvereine Interesse haben an der Mitarbeit in einer Kulturkommission, unter Federführung der Gemeinde. Es kam dann sogar ein Entwurf, wie diese Kommission arbeiten sollte. Scheinbar hat sich zunächst nur unser Verein gemeldet. Dann geschah lange nichts.

Anfang dieses Jahres haben sich einige Vertreter der Kulturträger auf Einladung des Kulturhauses Rössli's zusammengefunden, um zu besprechen, wie die Zusammenarbeit der Kulturvereine verbessert werden könne. Kurz zuvor hatte die Gemeinde die Ansprechpersonen der einzelnen Kulturvereine zu einem Treffen eingeladen. Bei der Sitzung im Rössli waren einige doch erstaunt darüber, dass sie keine Einladung für das Treffen der Gemeinde bekommen haben. Das Treffen mit der Gemeinde fand dann statt, und es wurde beschlossen, dass keine Kulturkommission gebildet wird.

Unabhängig davon, treffen sich die Vertreter der Kulturträger weiterhin zwei- bis dreimal im Jahr um die Termine der Veranstaltungen zu koordinieren oder vielleicht einmal einen gemeinsame Anlass zu planen.

Mit diesen Schlussworten und einem herzlichen Dankeschön werden die Anwesenden nochmals an das Buffet gebeten um noch einen Schlummertrunk zu sich zu nehmen.

Der Präsident:

Fredi Wüthrich

Die Aktuarin:

Doris Baumeler

